

BRIEF

2024



Mitarbeitendenmagazin der Ramseier Gruppe
**«BEI UNS FINDET MAN NICHT
NUR EINEN BERUF, SONDERN
AUCH EIN ZUHAUSE.»**

Im Gespräch mit Mohammed Mohammed Saiyd

Schreinerei
Innenausbau
A. REIST





Markus Ramseier
CEO Ramseier Gruppe

**NUR MIT EMPATHIE,
OFFENER
KOMMUNIKATION
UND TRANSPARENZ
KÖNNEN WIR
GEMEINSAM UNSERE
ZIELE ERREICHEN.**

Liebe Mitarbeitende
Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine Freude, Euch eine weitere Ausgabe unseres R-Briefes präsentieren zu dürfen. Einmal mehr staune ich über die Vielfalt von Bauberufen, Projekten, Spezialitäten, Menschen, Kompetenzen und Innovationen, die wir unter dem Dach der Ramseier Gruppe vereinen können.

In der diesjährigen Ausgabe des R-Briefes möchten wir Euch weitere Erzählungen rund um die Entstehung und Entwicklung unserer Unternehmung näherbringen. Ein ganz persönlicher Einblick in die Lebensgeschichte eines Mitarbeiters darf auch diesmal nicht fehlen. Häufig sind es gerade diese schönen Geschichten, die im hektischen Alltag schnell in den Hintergrund und somit in Vergessenheit geraten.

Zu der grossen Vielfalt, die wir in der Ramseier Gruppe vorfinden, müssen wir unbedingt Sorge tragen und uns der Chancen, die sich daraus ergeben, stets bewusst sein.

Sicher ist es nicht immer einfach, den unterschiedlichen Ansprüchen einer so vielfältigen Gemeinschaft wie der unseren gerecht zu werden. Nur mit Empathie, offener Kommunikation und Transparenz können wir gemeinsam unsere Ziele erreichen. Eine gesunde Unternehmenskultur, Vertrauen, Verlässlichkeit, gelebter Teamgeist sowie unternehmerisch umsichtiges Handeln sind der Schlüssel zum Erfolg. Unterschiedliche Sicht- und Denkweisen, Lebensgeschichten und Kulturen bereichern den gegenseitigen Austausch und machen unsere Entscheidungen nachhaltiger. Gerade in anspruchsvollen Zeiten ist gelebte Vielfalt oder Diversität ein entscheidender Faktor für Stabilität und Sicherheit sowohl für die Gesellschaft als Ganzes als auch für die Ramseier Gruppe.

Eine gut und sorgfältig gelebte Vielfalt wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden aus, verbessert unsere Produktivität, die Arbeitsmoral und stärkt uns von innen heraus.

In diesem Sinne wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre.

Markus Ramseier



DAS NEUBAU-HIGHLIGHT DER BERNEXPO

Text: visu'1 Bilder: PERI AG

Die alte Festhalle hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht, weshalb ein Ersatz dringend war. Die Messepark Bern AG, eine Beteiligung der BERNEXPO AG, plante, die alte Festhalle auf dem Berner Messe- und Ausstellungsgelände (BERNEXPO) durch einen modernen, multifunktionalen Neubau zu ersetzen. Vor rund einem Jahr, im Mai 2023, fiel der Startschuss für das Bauprojekt der neuen Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG (EWAG) in Bern.

Das Projekt

Das Projekt umfasst die Verlagerung von oberirdisch angeordneten Parkplätzen auf zwei unterirdische Geschosse. Dadurch kommt es zu einer Erweiterung der bestehenden Einstellhalle um circa 380 Parkplätze. Im Gegenzug werden oberirdisch auf dem Messeplatz circa 140 und auf der Hinteren Allmend 210 Parkmöglichkeiten aufgehoben. Dies hat zur Folge, dass die Verfügbarkeit der Parkplätze bei Veranstaltungen verbessert und die längst angestrebte zonenkonforme Nutzung und Aufwertung der bestehenden Schutzzone A erreicht wird. Auch der Anteil an naturnahen, ökologisch wertvollen Flächen und Strukturen wird von 6,25 auf 15 Prozent mehr als verdoppelt. Der Neubau bietet also auch die Möglichkeit zur Förderung der Biodiversität auf dem Areal sowie der Hinteren Allmend.

In der Erweiterung der EWAG werden zwei neue Eingangstreppehäuser (integriert in der Festhalle respektive bei der Bernmobil-Haltestelle) mit Fluchtwegfunktion und zwei neue Fluchtwegtreppehäuser angrenzend an die Notausgangshalle erstellt.

Meilensteine bei der Erweiterung der Einstellhalle

Während des Projekts ergaben sich verschiedene Herausforderungen, die wir erfolgreich gemeistert haben. Die Sicherung der Baugrube wurde durch eine Nachbarbaustelle und die bestehende Halle der BERNEXPO erschwert. Hinzu kam, dass die Grundwasserabsenkung nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, da das Wasser in verschiedenen Schichten eingeschlossen war. Das Problem des Baugrubenabschlusses wurde durch eine Schlitzwand behoben, wobei die Montage durch unerwartete Hohlräume im Boden erschwert wurde. Wegen des schlechten Bauuntergrunds beziehungsweise des wassergesättigten Baugrunds musste eine Umplanung der Foundation während der Bauphase vorgenommen werden. Über die gesamte Projektzeit hinweg waren daher eine exakte Koordination und Kommunikation erforderlich, um Schnittstellen frühzeitig zu erkennen und mögliche Überschneidungen rechtzeitig zu vermeiden.

Unsere Aufgabe, die Erweiterung der Einstellhalle, musste zeitlich und logistisch mit dem Bau der neuen Festhalle und den Anforderungen der BERNEXPO an das Ausstellungsgelände abgestimmt werden. Den Bedürfnissen und Auflagen von Bernmobil, Werkleitungseigentümern etc. war Rechnung zu tragen. Auch die BEA 2024, die im gegebenen Zeitraum stattfand, stellte eine Hürde im Bauprojekt dar. Für die Besucherinnen und Besucher wurde eine 100m lange und 10m breite Passerelle direkt über der Baugrube erstellt. Die bestehende Einstellhalle und die Bernmobil-Haltestelle blieben während der gesamten Bauzeit in Betrieb.

Besonderheiten

Trotz der grossen Herausforderungen bot das Projekt zahlreiche Höhepunkte, vor allem in Bezug auf die beeindruckenden Mengen: Erstmals weltweit kam das neueste Deckenschalungssystem der PERI AG zum Einsatz, und das Bauvorhaben beeindruckte mit gigantischen Dimensionen wie einer 4520m² grossen Schlitzwandfläche, 1300t Armierungsstahl und 10500m³ Beton.

Im Oktober 2024 soll das Projekt gemäss Zeitplan beendet werden.



Hier gehts zum LinkedIn-Beitrag



IM GESPRÄCH MIT MOHAMMED MOHAMMED SAIYD

«DIE A. REIST SCHREINEREI AG IST FÜR MICH
WIE EINE FAMILIE GEWORDEN.»

NEUE HEIMAT, NEUER BERUF: MOHAMMED MOHAMMED SAIYDS WEG BEI DER A. REIST SCHREINEREI AG

Mohammed Mohammed Saiyd, von seinen Arbeitskolleginnen und -kollegen «Chrigu» genannt, begann im August 2020 seine Lehre als Schreiner bei der A. Reist Schreinerei AG, welche er im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen hat. Nach seiner Flucht fand der kurdische Syrer in der Schweiz nicht nur eine neue Heimat, sondern bei der A. Reist Schreinerei AG auch eine zweite Familie.

Text: visu'1 Bilder: Dominic Fischer

Vor neun Jahren kam Chrigu in die Schweiz. Er wuchs gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Ahmed bei seinen Eltern in Syrien auf. Aufgrund der unsicheren Lage floh er allein, zunächst in die Türkei, wo er ein Jahr verbrachte, bevor er weiter in die Schweiz reiste.

In der Schweiz fand Chrigu zunächst eine Unterkunft in einem Asylheim in Basel, das er jedoch nach einem Monat verliess. Anschliessend verbrachte er fünf Monate im Asylzentrum Bern, bevor er nach Langenthal zog, wo er zum ersten Mal für längere Zeit – nämlich zwei Jahre – ein echtes Zuhause fand. Zwei Jahre nach seiner Flucht folgte ihm sein Bruder in die Schweiz. Heute leben die beiden zusammen in Bümpliz Nord bei Bern.



Chrigu absolvierte das 10. Schuljahr in Biel, wo er auch seine Suche nach einer passenden Lehrstelle begann. Zunächst entschied er sich für eine EBA-Ausbildung an der Technischen Fachschule Bern. Diese zweijährige Grundausbildung im Schreinerhandwerk dient als «Vorlehre». Das obligatorische Praktikum absolvierte Chrigu bei der A. Reist Schreinerei AG und schloss so seine EBA-Lehre erfolgreich ab. Da es ihm bei der A. Reist Schreinerei AG so gut gefiel, fragte Chrigu, ob er auch seine EFZ-Lehre im Vertrieb absolvieren dürfe.



So begann seine Reise bei der A. Reist Schreinerei AG. Den Spitznamen Chrigu verdankt er seinem Kollegen, dem Ementaler Fachmonteur Res Wittwer. Schnell wurde er Teil des Teams und übernahm verschiedene Aufgaben im Vertrieb, darunter die Vorbereitung von Baustellen und das Rüsten von Material. «Die Denkmalpflege finde ich sehr spannend. An meiner Arbeit gefallen mir besonders die Vielfalt und die Tätigkeit auf der Baustelle», erklärt er.

Chrigu ist dankbar, dass er nun eine Routine hat. «Ich schätze es sehr, morgens zur Arbeit zu gehen. In den ersten eineinhalb Jahren in der Schweiz durfte ich nichts tun – nicht lernen und nicht arbeiten. Ich war nur zu Hause. Deshalb bin ich heute sehr dankbar, dass ich arbeiten darf. Es ist sehr schön hier in der Schweiz», sagt er.

Besonders dankbar ist Chrigu für die Unterstützung, die er durch die A. Reist Schreinerei AG erfahren hat. «Mein Chef und besonders Sabine Reist haben mir bei meiner Abschlussarbeit geholfen und mich generell stark unterstützt.»

Auch für die Zukunft hat Chrigu bereits Pläne. Er möchte sich im Schreinerberuf weiterbilden und das vielfältige Handwerk noch besser kennenlernen. Nach dem Abschluss seiner Lehre hat er mehr Zeit für seine Hobbys wie Gartenarbeit und Volleyball, die ihm grosse Freude bereiten.



REBSTOCKWEG

Im Rebgut werden Tradition und Moderne vereint.

Text: visu'l Bilder: Noah Reber

Im Ortsteil Himmelrych, am Rebstockweg 7, steht das älteste Bauernhaus des Berner Seelands. An dieser idyllischen Lage, inmitten des Dorfes Ins, entsteht ein umfassendes Angebot an neuen Wohnungen für verschiedene Generationen. Während sich der bestehende, denkmalgeschützte Rebstock in den letzten Zügen der Modernisierung befindet, sind die beiden Neubauten, das Stöckli und die Schüür, bereits bezogen. Zusammen bilden sie das neue Rebgut.

Das Projekt

Der Rebstock aus dem Jahr 1553 soll umfassend saniert werden, dazu gehören unter anderem diverse Fassadenputzarbeiten. Eine Besonderheit, die schon zu Beginn ins Auge fiel, war der historische Verputz, bei dem in jener Zeit üblicherweise auf Kalk, Gips oder Lehm zurückgegriffen wurde. Während der gesamten Projektdauer ist die Sanierung des Rebstocks nach den Auflagen des Denkmalschutzes ein zentraler Aspekt.



BESONDERHEITEN BEI DENKMALGESCHÜTZTEN BAUTEN

Bauvorschriften und Bauweise

Das Erfüllen neuartiger Bauvorschriften in historischen Gebäuden erfordert ausführliche Planung und Kreativität, da diese Vorschriften auf modernen Bauweisen und Materialien basieren und die Unterschiede zu historischen Bauten nicht berücksichtigen.

Irreparable Schäden an der Bausubstanz

Viele historische Gebäude haben Bausubstanzen, die seit Jahrzehnten der Natur ausgesetzt sind. Die damaligen Materialien sind nicht für die moderne Nutzung geeignet. Verbundmaterialien sind oft kaum reproduzierbar oder unersetzlich, da der Herstellungsprozess schwer nachzuvollziehen ist.

Standesicherheit und Konservierung

Bei der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude möchte man eine funktionsfähige Struktur sicherstellen und den ursprünglichen Zustand erhalten. Moderne oder historisch ungenaue Ergänzungen sollen vermieden werden, da sie den historischen Wert beeinträchtigen können.



CASABLANCA

EFFIZIENTE GRAFFITI-ENTFERNUNG SEIT 1995

Text: visu'1 Bilder: Noah Reber

Die Geschichte der Graffiti-Entfernung in Bern reicht bis ins Jahr 1995 zurück, als Roger Jost von der Abteilung Fassadenbau die ersten Einsätze koordinierte. Mit dem zunehmenden Bedarf an Graffiti-Entfernungen wurde diese Aufgabe im Jahr 2000 der Abteilung Umbau, Graffiti-Entfernung, übertragen. Seitdem ist Cosimo Gasparro, ein gelernter Maurer, für die Beseitigung der unerwünschten Kunstwerke verantwortlich.

Die Stadt ist in drei Bereiche unterteilt, wobei Cosimo für einen davon zuständig ist. Dabei erhält er gelegentlich Unterstützung von einem anderen Team. Wöchentlich entfernt Cosimo zwischen 15 und 20 Graffiti, wobei der gesamte Prozess vollständig digitalisiert ist. Die Aufträge, inklusive Vorher-Fotos, werden ihm per App übermittelt. Nach der erfolgreichen Entfernung sendet er das Nachher-Foto zurück an den Auftraggeber.

Cosimo Gasparro sorgt seit über zwei Jahrzehnten dafür, dass unsere Stadt sauber und ordentlich bleibt – ein unermüdlicher Beitrag, der durch den Einsatz moderner Technik noch effizienter gestaltet wird.

Zahlen und Fakten

- Anzahl Aufträge pro Jahr: 450
- Umsatz pro Jahr: CHF 250 000.–
- Einsatzgebiet: Stadt Bern
- Organisation aus dem Rapid Service, Umbau Ramseier Bauunternehmung AG
- Untergrund: Beton, Holz, Metall, Sandstein, mineralischer Untergrund, Naturstein, Kunststoff, Glas
- 1 Mann (Cosimo + Verstärkung von Nebi)
- 1 Auto
- 30 Reinigungsprodukte

Erkenntnisse zur Graffiti-Entwicklung

Die allgemeine Tendenz der Anzahl Graffiti ist rückläufig, die Häufigkeit hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Saisonale Unterschiede: In bestimmten Jahreszeiten werden mehr Graffiti angebracht als in anderen.
- Politische Lage: Demonstrationen und politische Unruhen können zu einem Anstieg von Graffiti führen.
- Standorte: Bestimmte Orte wie die Genfergasse, der Bahnhof oder die Reithalle sind besonders betroffen.
- Gebäudeart: Auffällige Gebäude werden häufiger besprayed.
- Geringe Hemmschwelle: Die geringe Hemmschwelle für das Spraying von Graffiti trägt dazu bei, dass sie sich schnell verbreiten.



COSIMO GASPARRO HÄLT BERN SAUBER

Cosimo gewährt Einblicke in seine Arbeit:

Cosimo berichtet begeistert, was ihn an seiner Berufung besonders fasziniert, beschreibt einen typischen Tag in seinem Leben und gibt einen detaillierten Einblick in seine Vorgehensweise bei der Graffiti-Entfernung.

Hier gehts zum Film





WAS SIND TRAFOSTATIONEN?

Trafostationen sind wichtig, um die Stromversorgung sicher und effizient zu gestalten. Sie wandeln elektrische Energie um, indem sie hohe in niedrigere Spannung überführen, die für Haushalte und Unternehmen nutzbar ist.

TRAFOSTATIONEN

EWB GIBT UMFASSENDE SANIERUNG VON TRAFOSTATIONEN IN AUFTRAG

Energie Wasser Bern (EWB) hat die Ramseier Bauunternehmung AG mit der Sanierung von 110 Trafostationen beauftragt.

Text: visu'l Bild: Noah Reber

Die Arbeiten sollen in den kommenden fünf Jahren gemäss den strengen Werknormen von EWB erfolgen. Die Ramseier Bauunternehmung AG setzte sich in der Ausschreibung mit einem umfassenden Angebot durch, das alle erforderlichen Arbeitsgattungen abdeckt und eine zentrale Ansprechperson für die gesamte Projektdauer stellt.

Mit Unterstützung verschiedener Ingenieure wurden die Projekte bereits aufgestellt und werden nun schrittweise umgesetzt. Diese Sanierungsmassnahme ist ein zentraler Baustein zur weiteren Steigerung der Zuverlässigkeit und der Effizienz des Stromnetzes in Bern.

Unsere SUB-Partner in diesem Projekt:



Huldi + Stucki Strassen- und Tiefbau AG

- Spezialität Tiefbau
- 52 Mitarbeitende
- Gründungsjahr 1956
- Für dieses Projekt zuständig: Daniel Huldi



Fräbag AG

- Spezialität Fräs- und Bohrtechnik
- Beteiligungsfirma der Ramseier AG Bern
- 20 Mitarbeitende
- Gründungsjahr 1988
- Für dieses Projekt zuständig: Henry Salzmann



Betosan AG

- Spezialität Bauwerkinstandsetzungen
- Beteiligungsfirma der Ramseier AG Bern
- 90 Mitarbeitende
- Gründungsjahr 1974
- Für dieses Projekt zuständig: Daniel Küpfer

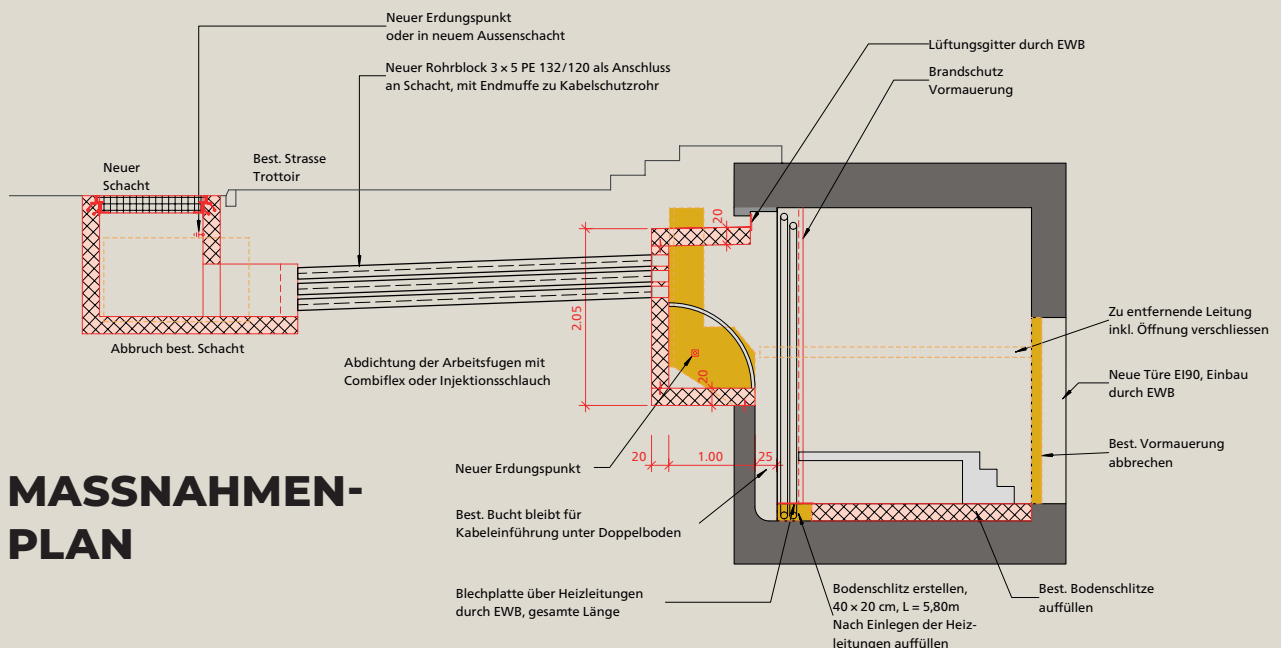
EWB setzt auf höchste Sicherheitsstandards bei Trafostationen

EWB legt bei der Sanierung der Trafostationen höchsten Wert auf Sicherheit. Alle beteiligten Mitarbeitenden absolvieren eine interne Schulung mit Zertifikat. Die Projekte werden unter strenger Aufsicht der Sicherheitsbeauftragten Othmar Reist (EWB) und Iwan Staub (Ramseier Gruppe) durchgeführt, um die Einhaltung aller Standards zu gewährleisten.

Zahlen und Fakten

- 110 Trafostationen
- Rahmenvertrag von CHF 5,9 Millionen
- Aktuell 4 Trafostationen abgeschlossen und 3 Stationen in Vorbereitung
- Mit Sharepoint für digitalen Austausch sämtlicher Baustelleninformationen zwischen EWB und Ramseier Bauunternehmung AG
- Gebiet Stadt Bern und Umgebung

MASSNAHMEN-PLAN



Mein Name ist René Siegenthaler. Ich bin seit 13 Jahren bei EWB angestellt und zurzeit als Bauleiter tätig. Im Sanierungsprojekt der Trafostationen habe ich die Rolle des Bauherrenvertreters und Oberbauleiters.

Mein direkter Ansprechpartner im Projekt ist die Ramseier Bauunternehmung AG. Durch den direkten Kontakt mit dem Unternehmen werden Schnittstellen umgangen, was aus meiner Sicht ein positiver Punkt ist. Ich schätze die Zusammenarbeit mit der Ramseier Bauunternehmung AG sehr und empfinde diese als äusserst angenehm. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Projekt dank der effektiven Zusammenarbeit erfolgreich meistern werden, und freue mich schon jetzt auf weitere gemeinsame Projekte.



SCHÖNER WOHNEN IN ITTIGEN

Text: visu'l Bilder: Swiss Interactive AG

Aller Anfang ist schwer – das Projekt für den Neubau am Talgutweg in Ittigen wurde im Jahr 2017 das erste Mal zur Bewilligung eingegeben. Der Baubeginn verzögerte sich jedoch durch zahlreiche Einsprachen von Anwohnenden. Mit der dritten Eingabe und intensiven Verhandlungen mit den Einsprechenden konnten wir Ende 2023 schlussendlich die Baubewilligung erwirken.

Die Anzahl an Wohnungen musste von ursprünglich fünf auf drei reduziert werden. Aufgrund der Anpassungen wurde das Projekt gegenüber dem ersten Entwurf um rund 50 Prozent verkleinert.

Auf der 881 m² grossen Parzelle soll ein Mehrfamilienhaus mit drei hochwertigen Eigentumswohnungen und einer Einstellhalle mit Platz für sechs Fahrzeuge gebaut werden. Die Einstellhalle wird für die Nutzung von Elektrofahrzeugen vorbereitet, sodass die Eigentümerschaft lediglich ihre Ladestationen installieren muss. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnten wir Mitte September 2024 mit dem Aushub starten. Am 21. Oktober werden die Baumeisterarbeiten beginnen.



Wohnungen

Egal ob Erdgeschoss, Obergeschoss oder Attika, alle Wohnungen sind entweder via Treppenhaus oder mit direktem Liftzugang erreichbar. Die Grundrisse sind grosszügig. Die Decken sind schlank gehalten und minimieren so den Eintrag von grauer Energie. Der Wärmebedarf des Gebäudes wird mit Erdsonden dem Boden entzogen, die im Sommer mittels Free-Cooling regeneriert werden. Das Hauptdach des Gebäudes wird mit einer PV-Anlage ausgerüstet, die einen Grossteil des Strombedarfs deckt. Alle Wohnungen sind mit einer eigenen wohnungsinternen Waschküche ausgestattet. Zudem gibt es einen Trockenraum im Keller.

Erdgeschoss

- Nettowohnfläche 161 m²
- Verglaste Loggia 30 m²
- Terrasse 102 m²
- Garten 179 m²
- Verkaufspreis CHF 1 990 000.–

Obergeschoss

- Nettowohnfläche 158 m²
- Verglaste Loggia 30 m²
- Terrasse 23 m²
- Verkaufspreis CHF 1 950 000.–

Attika

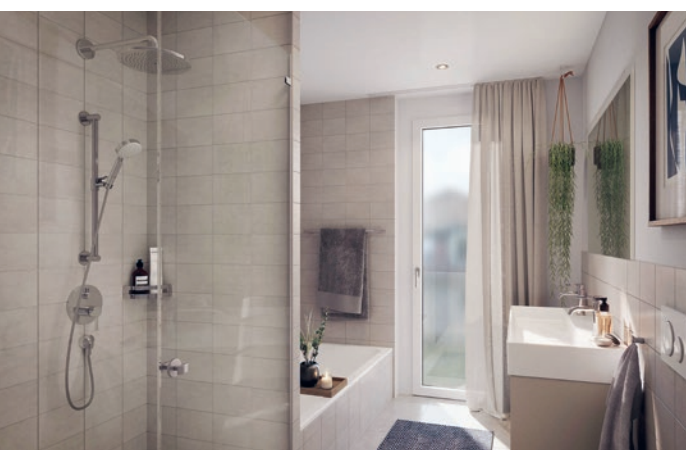
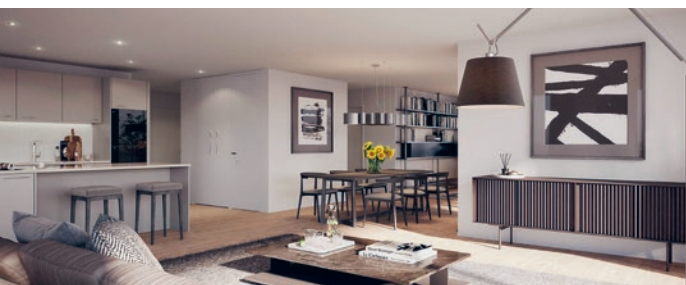
- Nettowohnfläche 127 m²
- Wohn- und Essbereich mit Cheminée
- Terrasse 102 m²
- Unverbaubare Weitsicht bis in die Alpen
- Verkaufspreis CHF 1 890 000.–

Highlights

Die neuen Wohnräume lassen keine Wünsche offen. Nicht nur modernste Ausstattung und hochwertige Materialien, sondern auch eine atemberaubende Aussicht auf das Jura-gebirge wird den Bewohnenden geboten. Weitere Details wie lichtdurchflutete Räume, Schlafzimmer mit Ankleideräumen und dazugehörigen Bädern verleihen den Wohnungen ein besonderes Flair.

Ein Highlight bildet der Wintergarten, der auch in der kalten Jahreszeit für sommerliche Balkonmomente sorgt.

DIE NEUEN WOHNÄUME LASSEN KEINE WÜNSCHE OFFEN.



DIE RITTER- GESCHICHTE

Quelle: Jubiläumstext Urs Ritter 1979 Autor: Reto Kämpf

**GEGRÜNDET
1904**

**EINZELFIRMA
1904 BIS 1943**

**AKTIEN-
GESELLSCHAFT
1943 BIS HEUTE**

1904

1904 gründete Gottlieb Ritter, der aus bescheidenen Verhältnissen stammte, sein erstes Geschäft nach einer Lehre als Zimmermann. Der Betrieb wuchs rasch und zog von der Lienhardstrasse an die Bözingerstrasse 13 in Biel.

1926

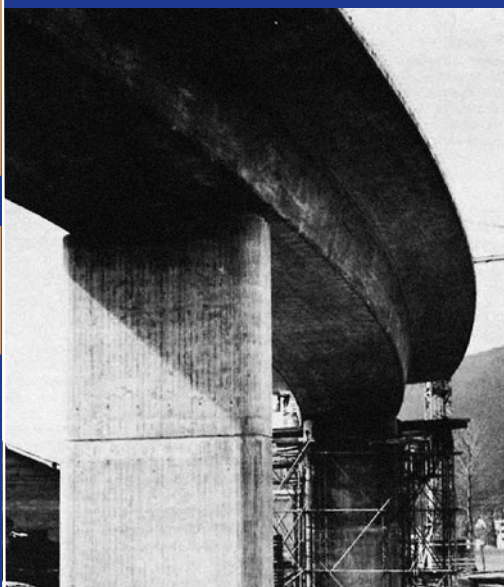
1926 wurde die Maurerei integriert, was es ermöglichte, als Gesamtlösungsanbieter für Wohnungsbauten aufzutreten.

Die Firma meisterte Herausforderungen wie den Ersten Weltkrieg und die zunehmende Konkurrenz im Wohnungs- und Industriebau.

1937

Seit 1937 befindet sich der Firmensitz an der Bözingerstrasse 149 in Biel.

1979 Überführung
Staatsstrasse Pieterlen



1993 Kraftwerk Brügg



1938

Ab **1938** baute die Firma bedeutende Verteidigungsanlagen für die Armee, darunter Projekte im Jura, im Waadtland und am Gotthard.

1943

1943 wandelte sich das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um.

1946

Gottlieb Ritter zog sich **1946** zurück, und sein Sohn Adolf übernahm die Leitung.

1959

1959 erweiterte die Firma ihre Aktivitäten durch eine Beteiligung an der ATIS AG für Tief- und Strassenbau, die **1973** aufgelöst wurde. Im Bereich Vorfabrikation entstand die AG für Elementbau, die jedoch ebenfalls nicht den erhofften Erfolg brachte.

1969

1969 wurde die Firma RIWA in Orpund gegründet, um Wandkies zu gewinnen.

1975

Trotz der Rezession ab **1975**, die das Bauvolumen stark reduzierte, konnte die Firma durch frühzeitige Diversifikation einen Personalabbau vermeiden.

1977

1977 trat Urs Ritter als dritte Generation in das Geschäft ein.

2009

Seit **2009** ist die Ritter Bauunternehmung AG Teil der Ramseier Gruppe, was die Erweiterung des Leistungsportfolios und die Erschliessung der Region Seeland ermöglichte.

2019 Turnhalle Plänke, Biel
Baustellenchef: Ramon Rodriguez

2022 Umbau Schulhaus Dufour, Biel
Baustellenchef: Luis Filgueira

2022 MFH, Pilatusstrasse, Biel
Baustellenchef: Daniel Winkler

2023 Erweiterung Gaskessel, Biel
Baustellenchef: Pascal Demierre

Kreisel Meinsberg





SOLARENERGIE FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Text: visu'1 Bilder: Solar 21 AG

Die Fassaden- und Holzbau AG setzt gemeinsam mit der Immobiliengesellschaft Manuela AG auf nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung. Ein aktuelles Beispiel für dieses Engagement ist die Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) an der Waldeggstrasse in Interlaken.

Diese Massnahme leistet einen bedeutenden Beitrag zur Senkung der Betriebskosten und zur Verbesserung der ökologischen Bilanz.

Schon im Oktober 2023 entstand die Idee, eine Photovoltaikanlage zu installieren. Während der Planung rückte der Vorschlag, die Anlage gemeinsam mit der Dachsanierung zu realisieren, immer mehr in den Fokus.

Ablauf

- Beginn der Planungsarbeiten: 3. Juni 2024
- Beginn der Realisierung: 8. Juli 2024
- Inbetriebnahme: 8. August 2024
- Schlussabnahme: 27. August 2024

Vor Beginn der Installation wurde eine Dachsanierung durchgeführt. Das Dach zeigte undichte Stellen, und die Unterkonstruktion musste erneuert werden.

Nach der Montage der Unterkonstruktion wurde die DC-Verkabelung verlegt und angeschlossen. Danach folgte die Hauptaufgabe, die Montage der Photovoltaikmodule beziehungsweise die Installation der Wechselrichter und der GAK (Generatoren-Anschlusskasten). Das Projekt endete mit der Testung und Überwachung der Anlage bzw. deren Leistungsbewertung.



Planungsphase

Die Dächer wiesen Verschattungen sowie eine Vielzahl von Störungen auf, darunter Kamine und Dachfenster. Ausserdem war die Leitungsführung durch den einzelnen Dachführungspunkt erschwert.

Realisierungsphase

Da die Realisierungsphase Mitte Sommer begann, erwiesen sich die sommerlichen Hitzetage als Herausforderung. Aufgrund von Ferienabwesenheiten stand auf der Baustelle weniger Personal zur Verfügung.

Inbetriebnahme

Die Fassaden- und Holzbau AG schaltete erstmals zwei Wechselrichter in einem System zusammen. Die Integration verlief reibungslos und einwandfrei.

FAKTEN

- **Gesamtleistung der Anlage:** 58 kWp
- **Solarmodule:** Monokristalline Solarmodule, 440 Watt pro Modul
- **Wechselrichter:** Zwei Wechselrichter (Huawei) mit einer Nennleistung von 1 × 15 kW & 1 × 30 kW
- **Montagesystem:** Dachparalleles Montagesystem aus Aluminium

SAUBER, ERNEUERBAR UND PRAKTISCH UNERSCHÖPFLICH. SOLARENERGIE IST DIE ZUKUNFT!

Die Fassaden- und Holzbau AG setzt auf PV-Anlagen, weil sie eine nachhaltige Energiequelle darstellen, die zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beiträgt. Durch die Nutzung von Photovoltaik kann die Firma einen Beitrag zur Verringerung des ökologischen Fussabdrucks leisten und gleichzeitig ihren Kunden umweltfreundliche Lösungen anbieten. Zudem fördert der Einsatz von PV-Anlagen die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und ermöglicht langfristige Kosteneinsparungen durch reduzierte Energiekosten.



AUS ALT WIRD NEU

An einem der ältesten noch erhaltenen Volksschulhäuser in Bern und Umgebung wurden verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt. Das schützenswerte Bauwerk von denkmalpflegerischem Interesse befindet sich an der Studerstrasse 56 in Bern und gehört zu den beeindruckendsten Bildungseinrichtungen, welche die Stadt um 1900 in den stark wachsenden Aussenquartieren errichten liess. Der totale Projektierungskredit des über 100-jährigen Objektes betrug rund 2,6 Millionen Franken. Die Sanierung wurde im zweiten Quartal 2024 abgeschlossen.

Text: visu' Bilder: Dominic Fischer



Das Projekt

Die von Dach AG Bern übernahm im Projekt «Volksschule Enge» eine zentrale Rolle, indem sie für die Gestaltung und die Ausführung der Fassaden verantwortlich war. Zudem wurden die Fensterbänke im Innenbereich, die Treppenanlagen sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich sowie die Bodenbeläge saniert. Auch die Abdeckungen und die Umgebungsmauer wurden von der von Dach AG Bern sorgfältig gestaltet, um ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen.

Die Bauarbeiten starteten im November 2023. Dabei galt es, unter Wahrung der Klassenzimmerstrukturen alle erforderlichen Räume für einen zeitgemässen Schulbetrieb sowie Sanitäranlagen, Betriebsräume etc. zu erneuern. Sämtliche baulichen Massnahmen sowie die Erneuerungen der Oberflächen, der Ersatz von Fenstern und anderen Bauteilen wurden eng mit der städtischen Denkmalpflege koordiniert.

Historische und bauliche Eckdaten

Das Schulhaus Enge wurde 1910 bis 1911 auf dem zweithöchsten Punkt der Stadt, der Engehalbinsel in Bern, errichtet. Der stattliche dreigeschossige Putzbau unter verwinkelten, geknickten Vollwalmdächern weist einen L-förmigen Grundriss auf und ist mit malerischen Elementen versehen, die um 1900 verbreitet waren.



Die Neuerungen des Gebäudes lagen hauptsächlich im konstruktiven Bereich, nicht im stilistischen. Als erstes städtisches Schulhaus verfügt der Bau über armierte Betondecken und Treppenkonstruktionen. Das Konzept der Fassadengliederung ist streng akademisch und steht im Gegensatz zum eher romantisierenden Formengut.

Von 1930 bis 1931 wurde die Anlage um einen Turnhallentrakt ergänzt. Sowohl das Schulhaus als auch der Turnhallentrakt sind denkmalgeschützt. Die ursprüngliche Baustruktur der Schulanlage ist grösstenteils in originalem Zustand erhalten.

1983 fanden bauliche Erneuerungen in der Gebäudetechnik statt, darunter der Teilerersatz der Fenster und der Ausbau des Dachstocks.



DAS SCHULHAUS ENGE WURDE VON 1910 BIS 1911 AUF DEM ZWEITHÖCHSTEN PUNKT DER STADT, DER ENGEHALBINSEL IN BERN, ERRICHTET.





Ramseier Fassaden- und Holzbau AG



Ramseier Integral AG

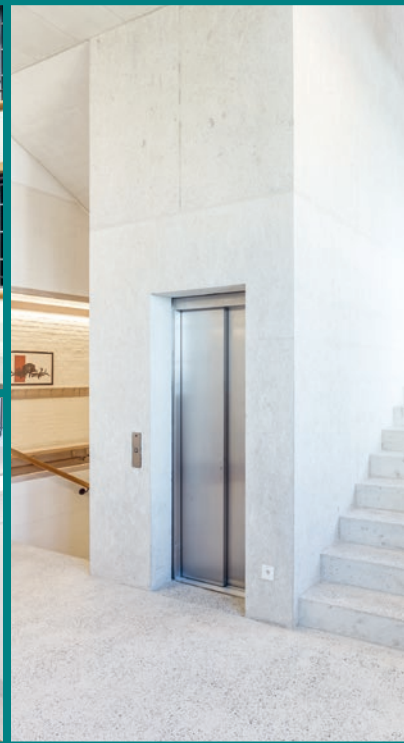


Ramseier Bauunternehmung AG Umbau



A. Reist Schreinerei AG

von Dach AG Bern



Ramseier Bauunternehmung AG Neubau

Ritter Bauunternehmung AG

LEHRSTELLEN

Nach dem grossen Erfolg unseres Maurer-Video-Pilotprojekts im Jahr 2022 starten wir jetzt eine spannende Reihe von Rekrutierungsvideos für unsere Lehrstellen. Diese neuen Videos sind darauf ausgelegt, junge Talente zu begeistern und ihnen lebendige Einblicke in die vielfältigen Karrierechancen bei der Ramseier AG Bern zu geben. Erlebe, wie vielfältig und aufregend eine Zukunft bei uns sein kann!



WERDE MAURER/IN

Andrin erzählt, warum es sich lohnt, eine Lehre als Maurer/in bei der Ramseier Bauunternehmung AG zu machen und Teil des Teams zu werden.

Hier gehts zum Film



WERDE SCHREINER/IN

Erfahre von Elian und Chrigu, was dich in der Ausbildung als Schreiner/in erwartet. Bei der A. Reist Schreinerei AG in Bern hat es freie Lehrstellen.

Hier gehts zum Film



WERDE STEINMETZ/IN

Tissa konnte durch seine Lehre bei der von Dach AG Bern seiner Kreativität freien Lauf lassen. Wir suchen kreative Köpfe in unserem Team!

Hier gehts zum Film



WERDE GIPSER/IN

Lufi berichtet von der vielseitigen Arbeit als Gipser bei der Ramseier Fassaden- und Holzbau AG. Wir haben freie Lehrstellen zu bieten.

Hier gehts zum Film





Brienzerseeelauf



Schwingfest



Wir freuen uns auf viele weitere tolle Events und gemeinsame Erinnerungen!

Bei der Ramseier AG Bern legen wir grossen Wert auf Teamgeist und Zusammenarbeit – und was könnte besser dazu beitragen als unsere internen Events? Ob sportliche Herausforderungen, gemeinsame Ausflüge oder Workshops: Unsere Events bieten die perfekte Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen auch abseits des Arbeitsalltags besser kennenzulernen und den Teamzusammenhalt zu stärken.

In diesem Jahr konnten wir am Schwingfest in Burgdorf, am Lauberhornrennen und an diversen Teambuilding-Ausflügen wieder einige unvergessliche Momente erleben. Solche Erlebnisse schweissen uns zusammen und stärken uns für das, was vor uns liegt.



Lauberhornrennen



Nationaler Zukunftstag

Hier gehts zum Film



Teamevent Fassaden-Holzbau



Teamevent Verwaltung

PERSONELLES

Unser grösstes Kapital sind unsere Mitarbeitenden. Wir bedanken uns für die Treue und wünschen für den Ruhestand viel Gesundheit und Gutes. Zum erfolgreichen Abschluss herzliche Glückwünsche und viel Erfolg für die weitere berufliche Zukunft.

DIENSTJUBILARE

Name	Vorname	Eintritt	Unternehmung	Dienstjahre
Burri	Peter	01.02.1994	von Dach AG Bern	30 Jahre
Dinis Nunes	José Carlos	01.04.2014	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	10 Jahre
Maurer	Paul	01.04.2014	Ramseier Bauunternehmung AG	10 Jahre
Sartal	David	01.04.2014	Ramseier Bauunternehmung AG	10 Jahre
Kunz	Martin	06.04.2009	Ramseier Bauunternehmung AG	15 Jahre
Brunner	Remo	13.04.2004	Ramseier Bauunternehmung AG	20 Jahre
Biffiger	Manfred	01.05.2009	Ramseier Bauunternehmung AG	15 Jahre
Ruprecht	Rolf	01.05.1984	A. Reist Schreinerei AG	40 Jahre
Gasparro	Cosimo	02.05.1994	Ramseier Bauunternehmung AG	30 Jahre
Garcia	Ricardo	01.07.1997	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	25 Jahre
Zogg	Christoph	11.07.1994	Ramseier Bauunternehmung AG	30 Jahre
Ademi	Tafil	19.07.1989	Ramseier Bauunternehmung AG	35 Jahre
Aliu	Imran	01.08.2014	Ramseier Bauunternehmung AG	10 Jahre
Demierre	Pascal	01.08.2014	Ritter Bauunternehmung AG	10 Jahre
Urbano	Emilio	23.08.1999	Ramseier Bauunternehmung AG	25 Jahre
Semedo Reis	Carlos Alberto	24.08.1999	Ritter Bauunternehmung AG	25 Jahre
Kämpf	Reto	01.09.2009	Ritter Bauunternehmung AG	15 Jahre
Christen	Stefan	01.10.2009	Ramseier Bauunternehmung AG	15 Jahre
Pieper	Markus	01.11.2014	Ramseier Integral AG	10 Jahre
Pfister	Adrian	01.11.2009	Ramseier Bauunternehmung AG	15 Jahre
Stalder	Roger	01.11.1998	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	25 Jahre
Tassone	Marcello	01.11.2009	Ramseier Bauunternehmung AG	15 Jahre

PENSIONIERUNGEN

Name	Vorname	Austritt	Unternehmung	Funktion
Burri	Peter	31.08.2024	von Dach AG Bern	Vorarbeiter
Karacic	Milan	31.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Baufacharbeiter A
Näpflin	Urs	31.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Geschäftsführer
Miranda de Oliveira	Antonio Adelino	30.11.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer Q
Urbano	Emilio	30.11.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauarbeiter B
Rodriguez	Ramon	31.12.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Hochbaupolier

LEHRABSCHLÜSSE

Name	Vorname	Abschlussdatum	Unternehmung	Funktion
Brönnimann	Melvin Jens	31.07.2024	von Dach AG Bern	Steinmetz EFZ
Blickensdörfer	Andrin	31.07.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer EFZ
Oliveira da Costa	Pedro Miguel	31.07.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer EFZ
Osmani	Nebi	31.07.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer EFZ
Saiyd	Mohammed	31.07.2024	A. Reist Schreinerei AG	Schreiner EFZ
Wyss	Lars	31.07.2024	A. Reist Schreinerei AG	Schreiner EFZ
Veliju	Mislim	31.07.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer EFZ

EINTRITTE

Name	Vorname	Eintritt	Unternehmung	Funktion
Osmani	Ilirion	01.11.2023	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauführer-Praktikant
Ulrich	Markus	01.12.2023	A. Reist Schreinerei AG	Geschäftsführer
Martinez	Martin	01.01.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer Q
Sherifi	Semir	01.01.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Gipser
Mori	Janosch	01.02.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Vorarbeiter
Möri	Mike	01.02.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maschinist A
Diogo Belo	Carlos Miguel	01.03.2024	von Dach AG Bern	Bauarbeiter B
Zaugg	Christoph	01.03.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Hochbaupolier
Bigler	Levin Noé	01.04.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauarbeiter C
Suárez	Jonathan	01.04.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Bauarbeiter B
Horisberger	Jean-Marc	01.05.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauführer
Roth	Silas	01.05.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer Q
Hadorn	Martin	01.06.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Bauführer
Asani	Rinor	01.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer-Lehrling
Djambazi	Kjemal	01.08.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Hochbaupolier
Frandsen	Nico	01.08.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer-Lehrling
Kienreich	Jonah	01.08.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer-Lehrling
Kölliker	Fabio	01.08.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Zimmermann-Lehrling
Maurer	Javon	01.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer Q
Ratter	Jeremi	01.08.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Zimmermann-Lehrling
Schindler	Manuel	01.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer-Lehrling
Aljilji	Egzon	01.10.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Bauarbeiter C
Gäumann	Marco	01.10.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Zimmermann-Vorarbeiter
Rufer	Beat	01.11.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Projektleiter

AUSTRITTE

Name	Vorname	Austritt	Unternehmung	Funktion
Fernandes de Carvalho	Nuno	31.12.2023	Ramseier Bauunternehmung AG	Baufacharbeiter A
Fernandez	Jose Luis	31.12.2023	Ritter Bauunternehmung AG	Bauarbeiter B
Spycher	Ueli	31.01.2024	A. Reist Schreinerei AG	Geschäftsführer
Djambazi	Fitor	29.02.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Hochbaupolier
Imobersteg	Toni	29.02.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Kranführer
Da Silva Ferreira	João Paulo	31.03.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Baufacharbeiter A
Mühlemann	Janik	30.04.2024	Ramseier Integral AG	Junior-Bauleiter
Gilgen	Martin	31.05.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Zimmermann-Polier
Joanico	Celio Manuel	31.05.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Kranführer
Ramser	Samuel	31.05.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Hochbaupolier
Gomes dos Santos	David Gabriel	03.06.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Logistiker-Lehrling
Kunz	Martin	30.06.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauführer
Baumer	Robin Elias	31.07.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Holzbauarbeiter
Dubach	Elian	31.07.2024	A. Reist Schreinerei AG	Schreiner-Lernende
Alili	Agon	31.08.2024	Ramseier Fassaden- und Holzbau AG	Bauarbeiter C
Burri	Peter	31.08.2024	von Dach AG Bern	Vorarbeiter
Karacic	Milan	31.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Baufacharbeiter A
Näpflin	Urs	31.08.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Geschäftsführer
Duarte Ribeiro	Fabio Romeu	31.10.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauarbeiter B
Oliveira da Costa	Pedro Miguel	31.10.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Maurer Q
Miranda de Oliveira	Antonio Adelino	30.11.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Maurer Q
Urbano	Emilio	30.11.2024	Ramseier Bauunternehmung AG	Bauarbeiter B
Rodriguez	Ramon	31.12.2024	Ritter Bauunternehmung AG	Hochbaupolier
Neuhaus	Martin	31.01.2025	Ramseier Bauunternehmung AG	Leiter Werkhof & Maga-

UNSERE PROJEKTE INSPIRIEREN UND MACHEN UNS STOLZ.

Rämsi sagt: «Folge uns auf
Instagram und LinkedIn.»



Instagram



LinkedIn



STANDORTE DER RAMSEIER

Ramseier AG Bern
Ramseier Bauunternehmung AG
Ramseier Integral AG
Riedbachstrasse 201
3020 Bern
+41 31 980 08 08
info@ramseierag.ch
ramseiergruppe.ch

Ritter Bauunternehmung AG
Sonnenstrasse 40
2500 Biel/Bienne 6
+41 32 344 63 53
info@ritterbau.ch
ritterbau.ch

**Ramseier Fassaden-
und Holzbau AG**
Riedbachstrasse 222
3020 Bern
+41 31 980 08 08
info@ramseierag.ch
ramseiergruppe.ch

A. Reist Schreinerei AG
Winterholzstrasse 81
3018 Bern
+41 31 992 16 11
info@schreinereireist.ch
schreinereireist.ch

von Dach AG Bern
Libellenweg 26
3006 Bern
+41 31 331 33 11
info@von-dach.ch
von-dach.ch